

## **ENTSTEHUNG DES BUCHES DES WAHREN LEBENS**

### **Aussage eines Sprechers des Campus "El Redentor"**

Ich wurde 1923 in Orizaba, Veracruz, geboren. Als ich zwei Monate alt war, erzählt mir meine Mutter, war ich sehr krank. Es gab keinen Arzt, der mich heilen konnte. Dann fragte jemand meine Mutter, warum sie mich nicht in ein spirituelles Zentrum bringen würde. Zu dieser Zeit wurden die Veranstaltungsorte mit beliebigen Namen bezeichnet. Meine Mutter brachte mich dorthin, und mit Gebet und Wasser, Wasser "aus dem Wasserhahn", wie wir es an allen Orten gesehen haben, an denen wir das Wort kannten, stellte die Liebe Gottes meine Gesundheit wieder her. Meine Mutter sagte mir, dass ich mich nicht wegen meiner Haut entwaffnet habe, sondern dass es ein Haufen Knochen war, die mit Haut ausgekleidet waren. Ich betrachte mich also als in der Gnade der marianischen trinitarisch-spiritualistischen Doktrin geboren. Als ich drei oder vier Jahre alt war, wurde ich genau dort getauft. Aber es wurde nicht gut verstanden, was die Taufe war oder was ihr Zweck war. Das war also eine Mischung aus Spiritualismus, Katholizismus, Protestantismus und etwas sehr Seltsamem, das nicht definiert werden konnte. Taufen waren also eine Nachahmung der katholischen Religion. Ich ging weiterhin zu den Treffen, weil meine Mutter uns immer mitnahm. Und seit diesen fernen Tagen gab es ein Datum, das mir im Gedächtnis blieb: 1950. Damals war bereits von diesem Datum die Rede. Nur weil es Orte waren, an denen das Wort auf ungebildete, unstudierte Weise bekannt war, wuchs das Wort dort wie eine wilde Pflanze, die wächst, weil Gott Barmherzigkeit ist, aber es gibt nichts, was das Wachstum von Unreinheiten, Unkraut, Parasiten verhindern kann, die den Saft der Erde stehlen. Damals hieß es, dass die Welt um 1950 untergehen würde. Die Vorbereitung des Sprechers war spärlich und auf diese Weise implizierte er die Wichtigkeit, die Transzendenz des Endes der

Etappe und in gewisser Weise, wenn es sich um etwas Ernstes handelte, mehr als das "Ende der Welt". Was nicht verstanden wurde, war, dass es sich um das Ende einer Vorbereitungsphase handelte. Das habe ich hier in Mexiko-Stadt verstanden. Denn 1945 kam ich, um mich hier niederzulassen. Von Anfang an erlebte ich eine sehr große Leere in meinem Leben. Ich stellte mir diese Frage: Warum ist das mein Gott? Ist es vielleicht die Abwesenheit des anderen Geschlechts? Aber ich konnte keine Antwort darauf finden, warum es eine so große Leere in meinem Leben gab. Um 1946 herum brachte mich eine Person, die mir anbot, mir einen Job zu besorgen, zu einem Gelände, das sich in Villa de Cortés befand, hinter einer Klinik der Sozialversicherung, die sich in der Calzada de Tlalpan befindet. Und in dem Moment, als ich die Schwelle des Geheges betrat, begann ich mit einem Gefühl zu weinen, das ich noch nie erlebt hatte. Selbst als meine Mutter von diesem Leben in das spirituelle Tal ging, weinte ich nicht auf diese Weise. Dann sagte ich sofort: Mein Gott, das ist es, was ich brauchte. Das war die Lücke, die nur du in meinem Leben füllen konntest. Daher die Angst, das Wort Gottes zu hören, dass die Vorträge um acht Uhr begannen und um neun Uhr endeten. Und es gab auch eine Person, die uns erzählte, dass es noch einen anderen Veranstaltungsort gibt: El Redentor, das war für mich eine große Überraschung. »Aber gibt es einen anderen Ort?« –Ja. Willst du weiterhin das Wort hören? Wir waren bereits eine Gruppe, die lief. Denn diese Leere musste mit diesem Etwas gefüllt werden. Und dieses Etwas war das Brot des Geistes, das Jesus versprochen hatte, uns zu bringen, wenn er als Heiliger Geist wiederkommen würde. So habe ich den Veranstaltungsort El Redentor kennengelernt. Und dann eröffnete sich mir ein großes, riesiges Feld, das ich nie gekannt hatte. Die Elemente, die als Sprecher und Fähigkeiten wirkten, waren nicht mehr Elemente wie die wilde Pflanze, sondern mit einer Bildung; missverstandene Sprecher und Befugnisse der die Bezirke El

Mediodía und La Fe – die ersten Orte der Republik –, die unterdrückt wurden, denen es nicht erlaubt war, jene Botschaft zu übermitteln, die in ihrem Geist war, die der göttliche Meister inspiriert hatte und in der uns gesagt wurde, dass wir sein Wort analysieren und studieren sollten. Dieses Wort war ununterbrochen. Als eine Gruppe von Veranstaltungsorten am ersten Mittwoch des Monats den Veranstaltungsort El Mediodía besuchte, hörten sie diese schönen Vorträge, die davon sprachen, die Praktiken zu verfeinern, die Umzäunungen zu entmaterialisieren, die Symbole zu entfernen: die Skala, das Dreieck, die Kerze, die Kerzen, die Vasen. Denn all das hatte eine Funktion erfüllt und wir mussten in den Sinn der Botschaft eindringen, nicht außen vor bleiben. Wenn die Sprecher der Inspiration treu blieben, war das Volk zufrieden. Aber es schien den leitenden Brüdern natürlich nicht, daß der breite, vollständige und tiefe Sinn durchdrungen war. Denn dort wurde uns beigebracht – wie wir später in den Bezirken wie Seed of Zion, El Redentor selbst und anderen Orten in dieser DF oder der Provinz hörten –, dass die Leiter eine symbolische Mission hatte, die uns ursprünglich von der Skala der Träume der Jakobsleiter erzählte. Als der Patriarch die Leiter betrachtete, die in dieser Welt begann und in den Höhen endete, war Gott an der höchsten Stelle, und Engel gingen diese Leiter hinauf und hinunter. Dort wurde uns von dem geistlichen Aufstieg, der Verbesserung, erzählt, wie die geistige Welt dazu kam, uns zu erleuchten, uns nach der Prophezeiung zu orientieren, die wir in den Evangelien finden, dass Gott auf der Wolke kommen würde, umgeben von Engeln, und dass wir durch das Entfernen dieses Symbols, das die Leiter darstellte, nicht vom geistigen Weg abweichen würden, der uns zu Gott führt. Die Kerze hatte einen Zweck: Sie sollte uns vom Glauben erzählen, von dem Vertrauen, das in uns sein sollte, und dass wir durch das Entfernen der Kerze diesen Glauben, unser Vertrauen in Gott, nicht auslöschen. Das Dreieck mit einem Auge in der Mitte, das

zu uns von der Dreieinigkeit sprach, von der Offenbarung der Dreifaltigkeit Gottes, da dies für die spiritistischen Menschen klar zu werden begann, sprach in seinem Wesen zu uns von jener Trilogie der Manifestationen des einen unsichtbaren und wahren Gottes. Er sprach in unserer Kindheit auf primitive Weise zu uns, wie wir in den ersten fünf Büchern Mose sehen. Er sprach zu uns auf eine höhere Weise durch Jesus, als unsere Evolution fortgeschritten war, und in der dritten Zeit, als wir uns noch weiter entwickelt, geistig entwickelter fanden, sprach er zu uns, wie ein Vater zu seinem Sohn, wenn er alt ist und versteht. Und dass wir durch das Entfernen dieses Dreiecks nicht die Essenz dieser Botschaft entfernt haben, die uns dreimal gegeben worden war. Dass die Blumen, die wir durch das Entfernen der Vasen nicht verschlimmert haben, die Botschaft nicht verändert haben, weil der Duft, den Gott suchte, nicht der der Blumen war, weil Gott ihn in den Gärten, auf den Feldern, in den Bergen empfing. Dass er gekommen ist, um durch Parfüm, durch Aroma die guten Werke unseres Geistes, unseres Herzens zu empfangen. Und so wurden wir geschult, damit die Menschen aufwachten. Aber unseren Brüdern in der Einfriedung von El Mediodía gefiel das nicht, und als sie über das Ende der Etappe sprachen, drohte unsere Schwester M.D., die die Mission aus den Händen von Damiana Oviedo erhielt, den Sprechern, versammelte sie und sagte ihnen: "Ihr alle durch die Wenn gesagt wird, dass das Wort endet, erhebe ich es von der Nachgiebigkeit." Die Brüder P. G. und M. del C, R.A. und andere Wortführer, die in jener Zeit eine Eruption waren und so des Lichts und des Verständnisses des Wortes bedurften, gingen herbei, um ihre Aufmerksamkeit zu schenken. Sie gingen dorthin, als Bruder J.P. Weil es ihnen auch nicht passte, weil es keine Schmeichelei für den Führer gab. Es gab Worte der Klage, ihm wurde befohlen zu gehorchen, wir wurden an dieses ewige und unveränderliche Kapitel im Leben Jesu erinnert. Von seinem Opfer, von der Art und Weise, wie er uns vergeben hat. Von der weiteren Bedeutung jener Sätze, die uns sagen: "Ich bin der Weg, die

Wahrheit und das Leben". Aber es gab keine Schmeichelei für den Führer, und das säte in ihnen das Gefühl der Kälte gegen die Sprecher. Deshalb versammelten sich viele Brüder in der Umzäunung von El Redentor. Wir hatten also eine sehr schöne Phase dieses Wiederauflebens und konnten daher die Armut der Demonstrationen, die in El Mediodía beobachtet wurden, nicht länger hinnehmen. Denn ich verstehe, dass der Göttliche Meister im Jahr 1944 die letzten sieben Führer ernannt hat, unter denen Schwester E.R. Vda. de S. del El Redentor, unsere Schwester J.S.U. von Simiente de Sion, von Xochimilco und andere Namen waren, die mir im Moment entgehen, obwohl ich sie kenne. Und es war üblich, wie gesagt, am ersten Mittwoch des Monats mittags und am letzten Mittwoch nach La Fe zu fahren. Damals gab es diesen Befehl des göttlichen Meisters, der in El Mediodía sagte: "Der Tempel des Mittags, den Damiana Oviedo trägt, ist der richtige, um mein Wort zu erfüllen. Aber wenn der Tempel des Südens sich nicht daran hält, dann wird es der Tempel des Glaubens sein, der ihm in der Hierarchie folgte, oder besser gesagt, ihm folgte. Aber wenn weder der Tempel des Südens noch der Tempel des Glaubens erfüllen, dann werden es die Einfriedungen sein, die aus dem Glauben hervorgehen, die dafür verantwortlich sind, dass mein Wort erfüllt wird." Und so geschah es. Weil es Schwester S.s Same of Zion und die Umzäunung von El Redentor waren, die sich mit einer kleinen Klausur – dem Göttlichen Licht – von San Pedro de los Pinos von Bruder L.U. verbanden, die sich am Ende der Etappe, am Ende des Jahres 1950, vereinten und um sie herum kam. Es gab einen sehr großen, sehr harten Kampf, es gab eine Gelegenheit, bei der auf dem Xochimilco-Gelände nur unsere Schwester S. Bruder M.J. und eine sehr kleine Gruppe von Fakultäten waren. Weil sie alle gegangen sind. So wie ich in meinen frühen Tagen als Kind hörte, dass es das Ende der Welt sein würde, schien es so. Aber es gab einen unschätzbaren Reichtum: Das Wort enthielt und bewahrte sich durch

Kalligraphie und einige Aufnahmen, und das war der Zeitpunkt, an dem die Entstehung des Buches begann. Kurz haben wir von meiner Ankunft gesprochen, von dem, was ich zu begreifen begann, von meinen Sorgen, von jener großen Leere, die in meinem Herzen war und die unbestreitbar von der Gegenwart des Wortes Gottes erfüllt wurde. Jetzt werde ich erwähnen, wie die Arbeit der Zusammenstellung von Vorträgen begann, aus denen heute das Buch des Wahren Lebens hervorgegangen ist. Um 1948, mitten am Tag, kam Bruder A.G.B.A., der Vater. Seine Ankunft war auf dieses große Ereignis zurückzuführen: Er hatte einen Fahrer, der erblindete, und Bruder G.B. sagte ihm, er solle sich einen Spezialisten suchen, den besten, den er dafür bezahlen würde. Sein Fahrer suchte viele Ärzte auf und alle sagten es ihm AN: Es gibt keine Heilung. Sie werden allmählich Ihr Augenlicht verlieren, bis Sie vollständig erblindet sind. Aber dann hatte dieser Bruder Kutscher einen Verwandten, der eine spiritistische Fakultät und gleichzeitig ein Sprecher des Wortes Gottes war. Dann begann der geistliche Bruder ihn durch die Fähigkeit zu heilen, und der Bruder begann, sein Augenlicht wiederzuerlangen. Als er sah, dass er bereits gesund war, fragte Bruder G. B.: "Hey, welcher Arzt hat dich gesehen?" »Keine, Ingenieur. »Aber wie ist das möglich, wenn Sie Ihr Augenlicht schon wiedererlangt haben?« Dann antwortete er: "Ja, aber eine Schwester hat mich auf geistliche Weise geheilt. –Was ist das? Und dann erklärte er es und der Ingenieur fragte ihn sofort: "Nimm mich." Ich möchte diesen Ort kennenlernen. Der Tag, an dem Bruder G.B. ankam, war der Tag des Lehrstuhls, und er war bei dieser Gelegenheit der Sprecher des Göttlichen Meisters, genau der Schwester, durch die die geistige Welt dem Bruder, der erblindete, Gesundheit gegeben hatte. In dem Augenblick, als er das Gehege betrat, machte es einen so großen Eindruck auf den Ingenieur, daß er kein Wort versäumte, noch blinzelte er vor der Bedeutung, die diese Lehre in seinem Geiste hatte. Er war ein sehr

kultivierter Mann, der sich mit den sieben größten Religionen auskannte, und dann überprüfte er die Sätze, die er hörte, mit den Verheißungen Jesu, die im Evangelium enthalten waren. Und er sagte: "Dies ist das von Christus verheißene Kommen." Am Ende der Unterweisung wollte sie die Schwester treffen, durch die sie diese Worte gehört hatte, und ihre Überraschung war groß, als sie einfache Worte fand, die ihrem natürlichen Ausdruck entsprachen, nicht mehr Worte mit ewiger Transzendenz, wie zu der Zeit, als der Sprecher unter göttlicher Eingebung stand. Und dann bestätigte das, dass das Wort, das ich zuvor gehört hatte, wirklich das Wort Gottes in Erfüllung der Prophezeiung war. Wir trafen uns also im Haus von Schwester E. neben dem El Redentor-Gelände und sie sagte: "Bald, wann hat das angefangen? Und wann wird es enden? Ihm wurde bereits gesagt: Diese Lehre begann 1866 mit der Anwesenheit des Propheten Elia durch Roque Rojas, der symbolisch kam, um die Dritte Ära zu eröffnen. Im Jahr 1884 war es die Gegenwart des göttlichen Strahls durch das Verständnis von Damiana Oviedo, aber seit 1866 und zu Beginn des göttlichen Wortes, im Jahr 1884, war die Rede vom Ende dieser Phase der Vorbereitung am Ende des Jahres 1950. Von diesem Moment an begann er, aber verzweifelt, sich zu organisieren: "Haber, welche Stühle haben wir?" Sie begannen, ihm die Unterweisungen zu geben, und er begann zu Bruder M.J. zu sagen: "Du wirst für das Zusammenbauen von Stühlen verantwortlich sein. Und so begann er, ohne zu zögern, genaue Befehle zu geben. Als das Jahr 1950 zu Ende ging, können wir also sagen, dass alles schon organisiert war. Es gab reichlich Beiträge, wie den des Erlösers, des Samens von Zion unserer Schwester S., und die größten, die reichlichsten kamen von Brüdern, die Stenographen oder Goldene Federn, wie der göttliche Meister sie nannte, in den Gehegen von La Fe und El Mediodía gewesen waren. Brüder, die am Ende der Bühne mit Schwester M.D. mit ihren großen, riesigen stenographischen Notizbüchern gingen, mit all den Vorträgen,

die sie aufgenommen hatten, und ihr sagten: "M., wir sind gekommen, um dir das zu überbringen." –Was ist das? "Nun, alles, was der göttliche Meister bis 1950 gesagt hat. –Nein. Ich bin nicht interessiert. Mich interessiert, was nach 1950 gesagt wurde. Sie gingen zu Bruder J.P. und übergaben ihn ebenfalls. Waren es gab sehr viele Stenographen an beiden Orten. Sie brachten ihm immer noch seine Notizbücher, aber in großen Mengen. "Bruder J., wir sind gekommen, um dir das zu überbringen. –Das interessiert mich nicht. Mich interessiert, was als nächstes gesagt wird. Das heißt, die Zeit, das Stadium des reinen, vollkommenen, prophezeiten Wortes, das durch die verschiedenen Sprecher ausgeführt wurde, war für uns schon wichtig, weil die Interessen sehr ausgeprägt waren. Als sie dann erfuhren, dass es ein Gehege gab – es gab mehrere – kamen mehrere Schwestern zum Erlöser mit mehr Notizbüchern als Tortillas, die man mitnehmen kann, wenn sie Essen zubereiten. Sie können sich nicht vorstellen, welch schönen, erhabenen Beitrag wir erlebten, als wir sahen, dass alles, was an diesen Orten weggeworfen wurde und für diese Brüder keinen Wert hatte, wie es dazu kam, die bereits vorhandenen Stühle mehr als reichlich zu bereichern. Es war ein sehr großes Ereignis. Dann begann man, die Stühle zu studieren, denn bis heute gibt es Wiederholungen, Sätze, die uns entgangen sind – denn es gab mehrere Brüder, die dazu beigetragen haben, sieben übrigens, diese schöne Zahl, sieben Brüder, die voll und ganz an dieser Arbeit gearbeitet haben – und dann gab es viele Wiederholungen, aber ich denke daran, dass der Göttliche Meister immer wieder gesagt hat, dass wir bei der Entstehung des Buches die Spreu vom Weizen trennen sollten. Das heißt, der Irrtum, der menschliche Fehler, der Weizen das reinste, höchste Wesen, soweit es zu fassen war. Das soll nicht heißen, dass er damit völlig frei von Fehlern sein wird, denn wir werden Vollkommenheit erreichen, wenn wir die Kommunikation von Geist zu Geist erreichen, wie es uns in den zwölf Büchern gesagt wird.

Dann begannen die Arbeiten und dann wurde das Haus des Ingenieurs U. in San Pedro de los Pinos als Hauptquartier genommen. Die Lehren begannen verfeinert zu werden, und zuerst wurden die Entwürfe im Haus von Bruder G.B. gelesen, in den Straßen von Praga, an der Ecke Chapultepec, auf dem Weg zum Bosque de Chapultepec, genau. Und es gab etwas Symbolisches, aber gleichzeitig auch sehr Schönes, das Bruder G.B. mit Hoffnung erfüllte, besonders G.B.: Er war immer die Nummer dreizehn unter den Menschen, die sich versammelten. Manchmal fehlte einer, aber ein anderer ging. Ein andermal fehlte der Gegangene, aber die Zahl dreizehn war sehr deutlich. Und Bruder G.B., sehr fähig, sehr aufmerksam, machte einmal eine Bemerkung zu uns. Dafür führte uns der Göttliche Meister durch Träume. Einmal zum Beispiel, als die Stühle bereits studiert wurden und einer aus mehreren Stühlen bestand, geschah etwas sehr Interessantes. Als ich die Lehren in der Anlage von San Pedro de los Pinos las, sagte Bruder M.J. von der Anlage Same of Zion zu mir: "Hey P., ich möchte, dass du mir diese Professur bekommst. Ich sage ihm: "Nun, wenn dieser Stuhl von Seed of Zion ist." "Nein, Bruder. Dort hatten wir das Wort Gottes wie überall. Aber dieser hat etwas ganz Besonderes. Bitte besorgen Sie es für mich. Dann brachte ich ihm den Entwurf und das Original, und er war erstaunt über die angenehme, saubere Art und Weise, in der es erschien, da ich Wiederholungen oder Wörter entfernt hatte, die das Sprecherelement aufgrund seiner Einfachheit nicht in der korrektesten Weise innerhalb der Sprache definieren konnte. Dann hatten wir dieses Problem: einfach, aber ein Problem für uns. Auf einem ziemlich großen Tisch standen bereits Hochtöne der bereits getippten Stühle. Aber dann wusste man nicht, mit welchem das Buch beginnen würde. Und Bruder U. sagte zu mir: "P. geh in den Speisesaal und bringe mich Eine Lektion. –Welches? "Dann bring mir einen." Ich fühlte mich wie der Gefangene, der hingerichtet werden soll – welchen nehme ich, Herr? Nun, ich habe ihm das erste

gebracht. Ingenieur U. begann zu lesen und sagte Nein, nicht dieses. Bring mir noch einen. Ich brachte ihm mehrere und keines davon war es. Und da ich nicht den richtigen hatte, fragte ich Gott in meinen Gedanken: Mein Gott, was tun wir? Und den ganzen Weg von San Pedro de los Pinos bis zur Calzada de Tlalpan, über Villa de Cortés, das war die Frage. Und in dieser Nacht antwortete mir unser Herr in einem Traum, den ich nicht verstand, weil er mir in technischer Hinsicht gegeben war. Ich sah ein großes, sehr starkes Mauerwerk. Aber dieses Mauerwerk war in zwei Teile geteilt, d. h. es hatte zwei ausgeprägte Abteilungen, die drei Teile bildeten. Das heißt, die drei Testamente. Und plötzlich gab es eine Bewegung der Erde, ein Erdbeben, wie wir gewöhnlich sagen, und diese großen Fundamente bewegten sich im Rhythmus der Erde, einfach weil sie hier auf der Erde waren, aber nicht der geringste Staub löste sich von ihnen; es war so gut gemacht, dass es es in keiner Weise veränderte. Also kam ich am nächsten Tag an und sagte zu ihm: "Hey, Ingenieur, stell dir vor, du hättest einen Traum, aber ich verstehe dich nicht. Er sagt zu mir: Was hat er sich dabei gedacht? Ich sagte ihm, dass ich Gott die ganze Zeit fragte – Mein Gott: Was tun wir? Wie sollen wir anfangen? Und wovon haben Sie geträumt? Ich habe es Ihnen bereits gesagt. Dann erzählte er es mir. Das Problem ist bereits gelöst. Darin liegt die Antwort. – Ingenieur, aber wo? Ich sehe es nicht. Dann sagte er zu mir: "Sehen Sie, Q., Sie verstehen es nicht, weil es in Bezug auf die Technik gegeben ist. Aber ich bin Ingenieur. Jede Bewegung der Stühle ändert nichts an der Grundstruktur des Dritten Testaments. Es hat bereits seinen Platz in seinem dritten Teil, perfekt mit dem zweiten und dem ersten verbunden, es ist das dritte Testament, das Teil eines einzigen Buches ist. Geh und bringe mir die erste Lektion, die du siehst. Wieder kehrte die Angst für mich zurück. Mein Gott: Was soll ich tun? Es war eine große Anzahl von briefgroßen Dokumenten, die den Tisch umgaben. Dann sagte ich als erstes: "Mein Gott, in deinem

Namen. Ich hielt den Stuhl und ihr wisst, wie es beginnt: "Am Anfang der Zeit inspirierte ich als Vater den Menschen, Gutes zu tun. Aber die Menschen wichen von den göttlichen Geboten ab und verfielen vor mir in Götzendienst und abscheuliche Taten. Die Starken gewannen, die Schwachen fielen und der Mann nahm die Frau als Sklavin" usw. Aber ich habe etwas sehr Wichtiges vergessen. Als sie die erste Version der Entwürfe überprüften, geschah etwas sehr Interessantes. Wir überprüften Ingenieur A.G. (Vater) und mich. Und dann sagte er ein Wort, das gebraucht wurde, und ich, der ich mir das Original ansah, sah, dass dies das Wort war, das wir brauchten. Ich sagte zu ihm: "Haber, Ingenieur, wiederholen Sie das Wort, das Sie mir gesagt haben. »Welches Wort?« Er sagte dieses Wort. –Nein. Ich sagte nichts. "Nun, es war der Herr, der es mir gesagt hat. Und dieses Wort, das gebraucht wurde, wurde von Gott zu Bruder G.B. inspiriert. Oder das Gegenteil ist eingetreten. Er hatte das Original und ich las und dann sagte ich das Wort, ohne es zu merken. Aber dieses Wort, das anscheinend zu viel herrührte, war dasjenige, das gebraucht wurde, um den Gedanken eines Absatzes mit einem anderen zu vereinen. So begann die Entstehung des Buches des Wahren Lebens. Und darin griffen sieben Brüder ein, da einige Brüder diejenigen waren, die die erste Revision vornahmen, und wir erkannten, dass die Streichung von drei oder vier Wörtern in einem Absatz dasselbe aussagte. WarumEs gab Wortführer, die es gewohnt waren, sich mit Eleganz und Leichtigkeit auszudrücken, und es gab einfache Brüder, und das Entfernen von Worten, die wie eine Zierde waren und den Ausdruck des Denkens bis zum Äußersten ausmachten, beeinträchtigte den Sinn nicht. Wir sind also der Meinung, dass dies Teil der Spreu war. So ungefähr begann die Entstehung des Buches des Wahren Lebens. Dann kam die Ergänzung der Nachricht. Ein Bruder, E.E., ein Deutscher und presbyterianischer Bischof, übersetzte das Buch in seine Sprache. In Deutschland identifizierte man sie mit den

Prophezeiungen eines Österreichers, Jakob Lorber, der angekündigt hatte, dass die Manifestation Gottes als Heiliger Geist in Amerika stattfinden würde, aber nicht in den Vereinigten Staaten. Dass es ein Land war, das an sie grenzte, aber nicht die Vereinigten Staaten. Dass er nicht als Mensch kommen würde, wie er es zur Zeit Jesu tat, sondern im Geist. Und das Wunderbare an dieser Prophezeiung dieses Jacobo Lorber ist, dass dieser Bruder in Deutschland starb, zwei Jahre bevor Roque Rojas 1866 mit dem Spiritismus begann. Das war das Wunderbare. In letzter Zeit sind viele durch das Wissen des Propheten Lorber bekehrt worden. Bruder U. zum Beispiel, der bei uns war, der sich derzeit vielleicht gerade in El Paso, Texas, aufhält, kannte die Lehre und identifizierte sie sofort mit den Prophezeiungen. Dann wissen Sie: In Westdeutschland gibt es Unterrichtsbroschüren auf Russisch, und wir wissen im Moment nicht, wie groß der Umfang sein kann. Im Moment kann ich im Großen und Ganzen dazu beitragen. Was mich betrifft, so war ich im Wesentlichen von der Ankunft an, von dem Moment an, als ich geboren wurde, in der Lehre, nach der Ankunft unseres Bruders G.B., der das Herz, die Tätigkeit, das Ruder, der Motor war, der durch die Liebe Gottes zur Bildung des Buches des Wahren Lebens führte.